

Vor der Überfahrt in die Karibik

Zuerst einige Details:

Wieder in Las Palmas de Gran Canaria angelangt, läuft der Count Down bis zum Start am 21.11.2010 über den Atlantik - rasant! Danach sind wir auch weg vom Internet. Dennoch ist es möglich, über Funk zu mailen. Wer diese Adresse möchte, muss uns das bis spätestens 19. November 2010 mitteilen. Wegen der Spam und Virensicherheit müssen wir euch zuerst ein solches Mail zusenden, damit es später funktioniert.

Wer eine Vorankündigung der neusten Reiseberichte nicht mehr wünscht, sollte uns das mitteilen, damit wir die Adresse streichen können. Andererseits soll jemand, der eine Vorankündigung noch nicht erhält, dies aber wünscht, das ebenfalls erwähnen.

Falls uns jemand vor dem Oktober 2010 über unsere Homepage / "Kontakt", erreichen wollte, sollte das nochmals versuchen. Wir haben etwas spät bemerkt, dass dieser Link noch nicht funktioniert hat.

Und für alle die es noch nicht wissen: Über

<http://www.pangolin.co.nz/yotreps/tracker.php?ident=HBY4347>

kann man unsere ungefähre Position, die wir jeweils abends eingeben, feststellen. Allerdings werden wir das während der Überfahrt nicht nachführen, weil das die ARC für uns automatisch besorgt. Siehe: www.worldcruising.com/arc/viewer.aspx

Die Überfahrt

Wir werden für die 2700 Seemeilen lange Strecke etwa 22 Tage brauchen. Weil wir zu zweit sind, wäre es zu unbequem, die für die MARIPOSA höchst mögliche Geschwindigkeit (Rumpfgeschwindigkeit max. 8 kn = 14 Tage für 2700 sm) dauernd zu fahren. Da die Winde jederzeit stärker werden können, müsste der schlafende Partner öfter aufstehen um beim Reduzieren der Segelfläche zu helfen. Denn wenn für die 8 kn, die mit unserer Fahrtenjacht nicht überwunden werden können, zuviel Segel gesetzt sind, wird es gefährlich.

Rückblick



Die Marina von San Sebastian, La Gomera vom Hotel Parador aus



Chamorga Nord-Tenerife



Canaria-Canariensis endemisch und selten



Wir haben in La Palma Tenerife und Gomera eine tolle Zeit verbracht, hatten wir wiederum eindruckliche Wanderungen in tiefe, dichtbewachsene Regenwälder und auf hohe, aussichtsreiche Berge unternommen. Dazu kommen Begegnungen mit lieben Menschen, zum Teil auch Wiedersehen mit Freunden. Die einzige Kanareninsel, die wir nicht besucht haben war Hierro, weil wir eine grosse Strecke wieder gegen den Wind hätten aufkreuzen müssen. Unsere Favoriteninsel ist das grüne La Palma, speziell wegen den ruhigen und freundlichen Menschen, die wir dort kennenlernten. Generell sind die Kanaren das ganze Jahr geeignet für Ferien. Wir aber machten die Erfahrung, dass sich das Gebiet für Segelboot-Gäste, die nur ein bis zwei Wochen Zeit haben, eher ungeeignet ist. Es gibt nur unsichere Buchten mit viel Wellen, nur wenige Häfen und oft starken Wind, verbunden mit hohen Wellen bis zu 4 Metern. Kurz: wir verbrachten eine reichhaltige, unvergessliche Zeit in den Kanaren!

Nun haben wir alle Installationen bewerkstelligt und sind in Zukunft nur noch mit Reparaturen und Unterhalt beschäftigt☺☺. Die MARIPOSA hat alle Sicherheitsprüfungen für das ARC bestanden. Das ist beruhigend für uns. Jetzt sind wir ziemlich beschäftigt mit dem Besuch von Seminaren, dem Einkauf und Festzurren aller Gegenstände. Bueno. Hasta el Caribe!

